

No. 457. 1470. 26. Nov.

Aufbesserung des geistlichen Lehens auf dem Laurentiusaltar in der Johanniskirche.

Wir hernachgeschriben mit namen doctor Nicolaus Pistoris burgermeister, Heinrich Stange, doctor Valentinus Smedberg, Jacoff Sommer, Steffan Blecker, Claus Rennaw, Policarpus Storm, Benedictus Moller, Nickell Wolff, Jacoff Thommell, Fritz Pfister vnd Hans Craß rathmanne vnd gesworne der stat Lipezk bekennen —, nachdem der würdig er Nicklaß Volgmar pfarrer zeu Tuche fur er zeit bei vns nemlich im viervndsechzigsten iare der mynnern zeale noch der geburt Cristi acht ß gr. ierlicher zeinse fur I^c vnd XXXVI ß gekaufft vnd vnsern furfaren die zeit am rate bezalt hadde zeu dem lehen des altars sant Laurentii, das do in der kirchen zeu sant Johanse fur vnser stadt gestift confirmirt vnd bestetigt ist vff drey ewige messen wochenlich zuehalten, allis noch inhalt der briefe darober begriffen vnd gegeben^{a)}, das er solche zeinse nu gebessert vnde von vnserm rathuse von alle vnsern iargulden inkomen vnd zeinsen noch mehir darzeu kaufft hat, das er ierlichen newnezehen Rh. gulden bringet, die wir im vor IIII^c vnd XLIII Rh. gulden hewbtgeldes an golde geben haben; zeu den XIX gulden hat der erbar prister er Jacoff Byrschroter seliger vorzeitenn pfarrer zeu Kleburg^{b)} zeu dem vorgnanten lehen noch V gulden ierlicher zeinse auch von vns zeu einer ewigen vilgen alle suntage nach mittage vnd zeu einer ewigen selmessen, die alle mantage darnach zeu sant Johanse vff demselben altar gehalten sal werden, gekaufft, die wir im fur hundred Rh. gulden gegeben haben, das also ierlichen zeusampne in eyner summa XXIII Rh. gulden ader souil muntz, domit man die gulden bezalen mag ierlicher zeinse vnd an der hewbtsumma IIII^c vnd XLIII Rh. gulden, darvmb die zeinsen gekaufft sein, bringet, die wir im vff einen rechten bestendigen widderkauff verkaufft — haben —. Gereden vnd glogen hiruff, die gemelten XXIII Rh. gulden ierlicher zeinse deme altaristen des gnanten altars sant Laurentii — vff zewo tagzeite des iares — zeugebenn, nemlich XII gulden vff Walpurgis vnd XII gulden vff Michaelis etc. Es sal auch der altaria — von denselben zeinsen bestellen, das alle suntage nach mittage die vilge gesungen vnd am mantage darnach die selmesse vnd die andern zewo messen sust in der wochen, welche tage er geschickt ist, vnd die virde messe allerwege am sonnabend vnuorsewmlich vnd vnableßlich gehalten werden ader die selber halten. Auch hat der gemelte er Nicklaß Volgmar das ius patronatus desselben altars vns also cyme rate ader vnsern nachkomen am rate in getrawen befolhen vnd ingetan, das nach beqwemikeit, so es zeu falle kompt, eyner erbaren personen zeuleyhenn, es auch hanthaben vnd schutzen, domit es in die ere gotes vnd sant Laurentii zeu ewigen tagen enthalten vnd woluorgesehen werden moge. Dobei hat er vns auch die sunderliche gunst getan, ap wir ader vnser nachkomen die XXIII gulden ierlicher zeinse vff vns nicht lenger behalten ader geben wolten, das wir die fur die hewbt-

a) Die Urk. des Raths über diese Stiftung (No. 301) ist vom 8. Mai 1453, die Bestätigung des Bischofs von Merseburg (No. 375) vom 25. Aug. 1464.

b) Markkleeberg, Eph. Leipzig.